

DER SCHNELSENER

Mitgliederzeitung der SPD Schnelsen - Ausgabe Nr. 1 / 2016



SPD

JANUAR
FEBRUAR
2016

SPD Schnelsen: Gute Arbeit zahlt sich aus! Vorstand stellt sich zur Wahl am 1. Feb. 2016

*Liebe Genossinnen und
Genossen !*



Die Bezirksabgeordneten und der gesamte Vorstand der SPD Schnelsen haben sich in den letzten zwei Jahren erfolgreich für die Interessen unseres Stadtteils Schnelsen und des SPD-Distrikts Schnelsen eingesetzt und an vielen großen und kleinen Stellen ganz praktische Verbesserungen für unsere Lebensbedingungen und unsere Infrastruktur erreichen können. Nur einige Beispiele: Bessere Sicherung der Schulwege, optimierte Gestaltung des demnächst entstehenden A7-Deckels, frühzeitige und transparente Information bei großen Stadtteilherausforderungen wie der A7-Großbaustelle und der Flüchtlingsunterbringung in der Flagentwiet, die Einigung beim Bebauungsplan Klaus-Nanne-Straße (B79) u. a. mehr. Viele SPD Mitglieder engagieren sich seit Jahren ehrenamtlich in sozialen, kulturellen und kirchlichen Projekten, bei der Flüchtlingshilfe und in Sportvereinen und leisten so einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt und zur Gestaltung gerechterer Lebensbedingungen in unserem Stadtteil.

Und auch die Parteiarbeit hat sich positiv entwickelt in den letzten zwei Jahren: Wir haben vier Wahlkämpfe seit 2013 erfolgreich organisiert mit vielen öffentlichen, gut besuchten Veranstaltungen, Infoständen, Plakataktionen und Flyerverteilung. Die Wahlergebnisse unseres Distrikts gehören zu den besten in ganz Hamburg, neben Niendorf, die ebenfalls sehr erfolgreiche Wahlkämpfe organisiert

haben. Das kommt alles nicht von allein, sondern ist dem unglaublichen Einsatz der vielen Wahlkampfhelfer/innen und den Kandidaten zu verdanken. Und die Ergebnisse der inhaltlichen Arbeit in der SPD Schnelsen sorgen inzwischen für Aufmerksamkeit nicht nur auf Landes-, sondern auch auf Bundesebene: Zahlreiche Anträge, die in Schnelsen diskutiert, beschlossen und auf den Weg gebracht worden sind, fanden sich auf den letzten Landes- und Bundesparteitagen in den Beschlussbüchern wieder. Beispiele sind die Themen gerechte Erbschaftssteuerreform, Freihandelsabkommen und Energie-wende.

Auch beliebte Traditionen wurden vom amtierenden Vorstand zu neuem Leben erweckt: Das SPD-Sommer-

fest findet wieder regelmäßig statt genauso wie das Grünkohlessen im Dezember, bei dem wir langjährige Mitglieder ehren. Der jährliche Neujahrsempfang wird jedes Jahr gemeinsam mit dem Distrikt Niendorf veranstaltet und findet im Wechsel mal in Niendorf, mal in Schnelsen statt. Am 17. Jan. 2016 bist du herzlich eingeladen zum Neujahrsempfang der SPD ab 11:00 Uhr im TuS Germania Vereinsheim im Königskinderweg 67a. Hauptredner wird unser Bezirksamtsleiter Dr. Torsten Sevecke sein, der über die Herausforderungen in 2016 für den Bezirk und insbesondere die Stadtteile Schnelsen und Niendorf berichten wird.

Für unsere Mitglieder hat der Vorstand mehrere Mitgliederversammlungen zu Schwerpunktthemen

Wir gratulieren zum Geburtstag im
Januar - Februar 2016
besonders denen ab dem 70. Lebensjahr:

Arno Kallweit

Harry Rinck

Ekkehard Banas

Frauke Meyburg

Uwe Kremkow

Holger Dischereit

Horst Günther Ries

Carl Bönning

*Daten werden in der
Online-Version
nicht veröffentlicht !*



DRUCKSERVICE JANSEN

Kopien • Drucke • Grafik • Bildbearbeitung • Beratung

*Kopier- und Druckdienstleistungen
in Schnelsen*

Frohmestr. 8 - 22457 HH

Tel. 55 00 40 33



Alles Gute wünschen Distriktvorstand + Redaktion

www.spdschnelsen.de

(Fortsetzung S1)... Gute Arbeit zahlt sich aus!

veranstaltet wie z.B. „Jugend in der Demografiefalle - Altersarmut in Deutschland?“, „Krisenherde in Nahost - Was kann Deutschland tun? Diskussion mit MdB Niels Annen“ und „Der neue rot-grüne Koalitionsvertrag in Hamburg - Was bedeutet das für Schnelsen? Diskussion mit Marc Schemmel (MdB)“. 2016 wollen wir uns mit euch in Mitgliederversammlungen u.a. mit der aktuellen SPD-Programmdebatte befassen im Hinblick auf die Bundestagswahl 2017. Die Schleswig-Holstein SPD hat dazu ein spannendes Positionspapier mit dem Namen „Die Zeit ist reif - Mehr Gerechtigkeit wagen!“ vorgelegt. Vom Bundesvorstand kommen Vorschläge, die die Themen „Sicherheit“ und „Offenheit“ ins Zentrum stellen. Diese interessante Grundsatzdebatte wollen wir mit unseren Mitgliedern begleiten und mitgestalten. Und natürlich wird uns auch das Thema Flüchtlingsunterbringung und Integration in Gesellschaft und Arbeitsmarkt weiter beschäftigen.

Mit neuen und flexiblen Mitmachangeboten, die offen sind für alle politisch interessierten Menschen mit einer eigenen Meinung, die sich jedoch nicht so gern an Tagesordnungen und Satzungsregeln orientieren wollen, wollen wir mit neuen Formaten die Mitwirkung attraktiver machen. Die dabei gesammelten Erkenntnisse wollen wir nutzen, um niedrigschwellige Angebote weiter zu optimieren. Wir werden Zielgruppen genauere Angebote entwickeln müssen.

Alles natürlich im Rahmen der Möglichkeiten eines ehrenamtlich tätigen Vorstands.

Ein weiteres wichtiges Ziel konnte der amtierende Vorstand in den letzten zwei Jahren erreichen: Der bis vor zwei Jahren anhaltende stetige Mitgliederschwund konnte gestoppt und in ein Mitgliederwachstum umgedreht werden: Zum Jahreswechsel 2016 sind gut 20% mehr Menschen Mitglied im SPD-Distrikt Schnelsen als Anfang 2014. Das ist umso erstaunlicher, als der demografische Wandel auch vor den großen Parteien nicht Halt macht und viele Mitglieder durch die Aufbruchstimmung von Willy Brandt bereits Ende der 1960er Jahre in die SPD eingetreten sind. Von ihm stammt der alles entscheidende Satz „Mehr Demokratie wagen!“. Das ist auch unser Anspruch.

Doch heute ist die Umsetzung dieses universellen und faszinierenden Auftrags zur aktiven Mitgestaltung schwieriger denn je: Einerseits bedrohen rechte Demogagen den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Und andererseits nimmt der Anteil der Nichtwähler stetig zu. Es liegt daher nahe, dass die SPD sich für die kommende Bundestagswahl 2017 nicht nur inhaltlich und personell bestmöglich und ihren Grundwerten entsprechend aufstellt, sondern ganz gezielt neue Strategien entwickelt, wie der für unsere Demokratie gefährliche

Trend bei der Wahlbeteiligung umgekehrt werden kann. Wir in Schnelsen wollen deshalb 2017 gezielt Nichtwähler motivieren, wieder zu wählen. Wie, das wird der neue Vorstand in 2016 und 2017 erarbeiten. Für Ideen dazu sind wir offen und dankbar. Und für jede Form der Mitwirkung und Unterstützung ebenfalls. Jedes SPD-Mitglied ist ja zugleich auch Multiplikator und Botschafter der sozialdemokratischen Grundwerte „Freiheit“, „Solidarität“ und „Gerechtigkeit“! Daher sind wir alle gefordert.

Der Vorstand der SPD Schnelsen freut sich über die erreichten Ergebnisse und möchte diesen erfolgreichen Weg gerne gemeinsam in den nächsten zwei Jahren fortsetzen. Einige große Herausforderungen haben wir hier skizziert. Dazu brauchen wir deine Unterstützung bei den nächsten Vorstands- und Delegiertenwahlen am 1. Feb. 2016 ab 19:00 Uhr im TuS Germania Vereinsheim im Königskinderweg 67a! Wir bitten dich, diesen Termin vorzumerken und an diesem Abend durch deine Anwesenheit und Stimmabgabe mitzuhelfen, dass die ergebnisorientierte und vertrauensvolle Vorstandsarbeit weiter fortgesetzt werden kann. Wer sich als Delegierte(r) und/oder in der Vorstandsarbeit engagieren möchte, ist herzlich eingeladen und möge sich dazu bitte bis zum 20.1.2016 beim Distriktvorsitzenden Matthias Ederhof melden.

Euer Matthias Ederhof

Deutschlands neue Rolle...

Ein Beitrag von Niels Annen



Zum Jahresende gibt es erstmals wieder Hoffnung auf Fortschritte im Syrien-Konflikt. Nach schwierigen Verhandlungen hat der UN-Sicherheitsrat am 18.12. einstimmig einen Fahrplan für den Friedensprozess in Syrien angenommen. Dies ist auch ein großer Verdienst unseres Außenministers Frank-Walter Steinmeier, der sich seit langer

Zeit dafür einsetzt, einen gemeinsamen Fahrplan für eine politische Lösung in Syrien zu erreichen.

Es gibt nun ein klares Mandat für die Vereinten Nationen und den UN-Sonderbeauftragten Staffan de Mistura, Verhandlungen zu führen, um einen Waffenstillstand zwischen den bewaffneten Kräften der Opposition und denen des Regimes hinzubekommen.

Anfang Dezember hatte sich der Deutsche Bundestag erneut mit der Lage in Syrien befasst und nach intensiver Debatte einen Einsatz deutscher

Streitkräfte zur Verhütung und Unterbindung terroristischer Handlungen durch die Terrororganisation IS verabschiedet. Das Mandat ist bis zum 31. Dezember 2016 befristet; die Truppenobergrenze liegt bei 1.200 Soldatinnen und Soldaten.

Dieser Einsatz ist allerdings nur ein Element unserer umfassenden Bemühungen um eine Lösung des hochkomplexen Syrienkrieges:

Zuvorderst standen und stehen selbstverständlich weiterhin die Wiener Konferenzen – das intensive Engagement

Fortsetzung S2...Deutschlands neue Rolle

insbesondere unseres Außenministers Frank-Walter Steinmeier für einen politischen Prozess. Diese Verhandlungen haben erste positive Ergebnisse hervorgebracht: Am 14. November 2015 haben sich so unterschiedliche Staaten wie die USA und Russland, Saudi-Arabien und Iran in einem gemeinsamen Beschluss auf einen Fahrplan geeinigt. Dieser sieht unter anderem vor, unter Federführung der Vereinten Nationen den politischen Prozess für einen einheitlichen syrischen Staat zu organisieren und innerhalb von 18 Monaten Wahlen durchzuführen.

Der politische Prozess wird flankiert von unserem Engagement zur regionalen Stabilisierung durch humanitäre und strukturbildende Hilfen für Syrien und die Nachbarländer. Seit 2012 hat

Deutschland bereits über eine Milliarde Euro für konkrete Hilfe in der Region zur Verfügung gestellt. Durch die Initiative von Frank-Walter Steinmeier ist es gelungen, dass auch weitere Staaten ihre Ausgaben für die Flüchtlingshilfe in der Region erhöht haben.

Mit unserer Ausbildungs- und Ausstattungshilfe für die kurdischen Peschmerga im Nordirak hat Deutschland einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Terrororganisation IS geleistet. Die USA folgen inzwischen dieser Politik und unterstützen mit Erfolg die Kurden vor Ort. Die Befreiung der strategisch und symbolisch wichtigen Stadt Sindschar ist ein guter Beleg für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Darüber hinaus ist mir ein Aspekt besonders wichtig:

Um die innere Verfasstheit Europas steht es schlecht. Antieuropäische Parteien und rechtspopulistische Bewegungen gewinnen an Zuspruch und drohen Europa zu zerreißen. Mehr denn je ist deshalb die deutsch-französische Achse als Motor für Europa gefordert. Unser Nachbar und engster Partner Frankreich ist bereits zum zweiten Mal in einem Jahr Opfer eines feigen und heimtückischen Terrorangriffes geworden. Diese Angriffe galten auch Europa insgesamt. Und deswegen war es konsequent, dass alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union den französischen Antrag nach Art. 42 Absatz 7 unterstützt und ihren Beistand und ihre Solidarität zugesichert haben. Wir sind uns dabei bewusst, dass es keine rein militärischen Lösungen gibt.

Nun siegt mal schön... Ein Kommentar von Adreas Schiffmann

Die Worte von Theodor Heuss, dem ersten Bundespräsidenten, die er 1958 bei einem Bundeswehrmanöver den Soldaten sagte, werden durch den Bundestagsbeschluss vom 4. Dezember 2015 zum Einsatz gegen den IS wieder aktuell.

Unstrittig ist sicherlich, dass der IS eingedämmt und bekämpft werden muss. So nachvollziehbar und verständlich die Empörung über die Terroranschläge von Paris waren, aber mit heißer Nadel den Beschluss für diesen Einsatz zu fällen, ist fragwürdig.

Nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 wurde schon mal ein Militäreinsatz mit der Rechtfertigung des Beistandes eines NATO-Partners beschlossen. Der Einsatz in Afghanistan, der Ende 2014 nach fast 13 Jahren enden sollte, aber verlängert werden musste, weil es nicht geschafft wurde, die Situation dort wirklich zu stabilisieren, ist beim besten Willen nicht als Erfolgsgeschichte zu bezeichnen!

Wieso sollte dies im Krieg gegen den IS anders sein? Warum ist es nicht möglich, den Terroristen den Geldhahn zuzudrehen, und wieso haben diese immer einen

Zugriff auf neueste und beste Waffen? Offiziell gibt es doch Niemanden, der diese Terroristen unterstützt.

Die Aufgabe der Bundeswehr soll der Austausch und der Abgleich gewonnener Lageinformationen mit weiteren Akteuren der internationalen Allianz gegen den IS sein. Da ergibt sich das nächste Problem. Wir wissen zwar, gegen wen dieser Krieg geführt werden soll, aber wen wollen wir da wirklich unterstützen? Die Türkei, auf deren Boden unsere Truppen stationiert werden, damit die PKK wieder zielgerichtet bombardiert werden kann? Werden dann die 100 deutschen Soldaten, die seit Januar 2015 Ausbildungshilfe bei den kurdischen Peschmerga im Kampf gegen den IS leisten, vorgewarnt? Wird der Despot Assad als „kleineres“ Übel von den Informationen profitieren? Inwieweit profitieren die Russen, welche sich bei ihren Luftangriffen mit den Amerikanern absprechen, bei ihren Luftschlägen gegen die Assad-Gegner von unseren Informationen?

Es ist meines Erachtens verantwortungslos, unsere Soldaten in einen Krieg zu schicken, der nicht gewonnen werden kann (siehe Afghanistan). Roderich Kie-

sewetter, der außenpolitische Obmann unseres Koalitionspartners, fabuliert schon von einem 10-Jahres-Einsatz. Es ist meiner Meinung nach nicht wirklich versucht worden, den Geld- und Waffenfluss an die Terroristen zu unterbinden. Einen zaghaften Versuch, die (Mit-)Verantwortung von Saudi-Arabien aufzuzeigen, hat es von Sigmar Gabriel zwar gegeben, aber das reicht sicherlich nicht!

Zweifelhaft ist es auch, die Bundeswehr personal- und materialmäßig ausdünnen und ihr immer mehr Aufgaben aufzutragen. Es geht zwar nicht mehr wie früher um den „Sieg“ bei Militäreinsätzen, aber das Ziel sollte schon sein, dass diese Missionen von Erfolg gekrönt werden.

++++++
Liebe Genossinnen u. Genossen,
wenn Absenderadressen, oder Mailadressen sich ändern, teilt es uns bitte mit. Gern auch Telefon-Nrn.
Möchtet Ihr den Schnelsener nur digital zugesandt bekommen - dann sendet uns bitte eine Nachricht.
++++++

Leiharbeit und Werkverträge – Historie und geplante Gesetzänderungen !! Auffangen von Arbeitsspitzen oder Planung Prekärer Arbeit ?

Historisch waren Leiharbeit -und Werkverträge als Instrument zum flexiblen Abbau von kurzfristigen Arbeitsspitzen (3 Monate) und Urlaubsabdeckung vorgesehen.

In der ersten schwarz-roten Koalition wurde diese Begrenzung leider aufgegeben. Ebenso wurde der Einsatz von Werkverträgen erleichtert. Schwarz-Gelb setzte das verstärkt fort.

Werkverträge dürfen allerdings nur angewendet werden, wenn sie in eigener Regie, mit eigenen Vorgesetzten, eigenem Werkzeug und nicht weisungsgebunden zum Entleiher abgewickelt werden. Um dieses zu umgehen, werden Werkverträge überwiegend in Konstruktion und Verwaltung - wo eine Abgrenzung kaum möglich ist - in Dienstleistungsverträge umgewandelt. Hier wird dann angeblich nur "Zeit" eingekauft und keine Leistung.

Wenn das alles nicht gelingt, weil der Betriebsrat es blockiert, greifen die Arbeitgeber oft zum Instrument der Befristung, um eventuelles Beschäftigungsrisiko auf die Arbeitnehmer zu verlagern.

So gibt es Dienstleistungsverträge in Hamburg, die schon mal bis zu zehn Jahren, und Befristungen, die - für sogenannte Projektphasen- mehrere Jahre laufen. Zu einer festen Einstellung führen Leiharbeit, Werkvertrag und

Befristung nur in Einzelfällen, wenn u.a. Schlüsselqualifikationen zu gehen drohen.

Anfang der achtziger Jahre kam es schon mal vor, dass Leihleute durch Auslösung und Arbeitswegentschädigung mehr verdienten als die Stammbeschafteten. Dieses ist lange Geschichte. Heute haben Leiharbeiternehmer und „Werkverträger“ meist erheblich weniger Einkommen.

Betriebsräte tolerieren das oft, weil sie sich von der finanziellen Mischkalkulation mit der Stammbeschaft höhere Chancen bei Preisangeboten der Produkte versprechen.

Meist eine Milchmädchenrechnung wenn Erfahrung und Produktivität betrachtet wird.

Gemäß Koalitionsvertrag Schwarz-Rot von 2013 sollen die schlimmsten Auswüchse aus der Gesetzgebung jetzt etwas eingedämmt werden. Beispiele hierfür sind :

LEIHARBEIT :

Nach mind. 18 Monaten endet die Befristung verbindlich!

Nach mind. 9 Monaten Bezahlung wie vergleichbarer Stamm.

BEFRISTUNG:

Nur noch eng zeitlich begrenzt mit nachvollziehbarem Sachgrund.

WERKVERTRAG:

Mit allen Daten und Qualifikationen an den Betriebsrat zur Information. Mitwirkung ähnlich wie bei den Leiharbeitnehmern.

Zu hoffen ist, dass z.B. Leiharbeit langsam auf ihr ehemaliges Ziel: „Der Abarbeitung von Beschäftigungsspitzen und kurzfristigen Ausfällen“ zurückgeführt werden kann. Sie darf nicht weiter nur als Instrument zum Drücken der Personalkosten und zum „Heuern und Feuern“ verkommen!!!

Von Herbert Ötting

Arbeitskreis Burgwedel mit neuer Aufgabe

Manches lässt sich einfach nicht beenden – wie der Arbeitskreis Burgwedel, der aus einer Informationsveranstaltung über das damals noch geplante Neubaugebiet, zu der die SPD Schnelsen im April 1993 eingeladen hatte, entstanden ist. Mit seiner Hilfe konnte z.B. eine gute Versorgung des Neubaugebietes mit Kindertagesheimplätzen sowie der rechtzeitige Bau des Jugendclubs am Königskinderweg erreicht werden.

Es sah so aus, als habe der Arbeitskreis seine Aufgaben erfüllt und könne aufgelöst werden. Doch nun hat der Arbeitskreis als neue Aufgabe die Entscheidung über den Verfügungsfonds für das Quartier Burgwedel übernommen. Somit wird er künftig mindestens viermal im Jahr tagen, um mit den 4 000 Euro aus dem Quartiersfonds die Projekte zu fördern, die das friedliche Zusammenleben im Stadtteil bereichern und die Lebensqualität in ihm verbessern.

Es fing gut an: Da das Budget für 2015 noch nicht aufgebraucht war, konnten in

der Sitzung im Dezember drei Anträge positiv beschieden werden. Das Sommerfest 2016 in Burgwedel wird mit 1000 Euro, ein Tanzprojekt für Mädchen im Jugendclub mit 900 Euro und eine Senioren-Weihnachtsfeier mit 100 Euro gefördert. Ein Antrag, durch den gutes Design grundsätzlich gefördert werden sollte, wurde abgelehnt, da sein Bezug zu Burgwedel nicht erkennbar war. Ein Antrag aus der Seniorenanlage Burgwedel - für einen Kurs über den Umgang mit Handy, Tablets usw.-, wurde zwar nicht ganz rechtzeitig für die Sitzung vorgelegt, konnte aber –ausnahmsweise per e-mail – mit 300 Euro bewilligt werden.

Für die Verwendung des Verfügungsfonds im Haushaltsjahr 2016 sieht der Arbeitskreis gespannt neuen Anträgen entgegen.

von Frauke Meyburg

IMPRESSUM

- **Herausgeber / V.i.S.d.P.**
Vorstand der SPD Schnelsen
- **Redaktion und Herstellung dieser Ausgabe:**
Astrid Bruchmann, Matthias Ederhof
- **Druck & Gestaltung**
Druckservice Jansen, 22457 HH
- **Redaktionsschluss**
nächste Ausgabe: 29.02.2016
Auflage: 185 Exemplare
- **Bankverbindung**
SPD-Schnelsen
GLS Bank
IBAN:DE 68 4306 0967 2009 4999 00
Kt. 200 949 99 00,
BLZ 43060967

Aktuelle Flüchtlingsunterbringung in Hamburg und Schnelsen

Liebe Genossinnen und Genossen,
im vergangenen Dezember wurde auf Initiative von Rot-Grün der Weg für den Bau von festen Flüchtlingsunterkünften beschlossen. Die Hamburgische Bürgerschaft stimmte mehrheitlich für die Freigabe von Sicherheitsleistungen für Wohnungsbauförderungsdarlehen und Zwischenfinanzierungen. Veranschlagt wurden Planungskosten in Höhe von 970 Millionen Euro bis Ende 2016. Die Stadt hat sich das Ziel gesetzt, Menschen, die eine Bleibeperspektive haben, in „ordentlichen“ Wohnungen unterzubringen. Derzeit verfügt Hamburg etwa über 34.000 Plätze (Erstaufnahme + Folgeunterkunft), darunter sind auch eine Vielzahl von Provisorien wie z.B. Praktiker in Eidelstedt oder die ehemalige Tennishalle in Niendorf. Ein Zustand, der nicht (mehr) hingenommen wird. „Um aus der auf Dauer nicht hinnehmbaren Situation von Zeltunterkünften,

Baumärkten oder sonstigen Provisorien herauszukommen, ist der Bau von größeren Wohnquartieren - zunächst primär für die Flüchtlingsunterbringung - zwingend notwendig“, erklärte SPD-Fraktionschef Andreas Dressel. In dem neuen und ergänzenden Segment der Unterbringung von Wohnungslosen geht es um größere und dauerhafte Wohnquartiere. Jeder Bezirk wurde gebeten, eine oder mehrere Fläche(n) von insgesamt 8 ha vorzuschlagen, auf der bis Ende 2016 bezugsfertige Wohnungen geschaffen werden können. Auf jeden Bezirk entfallen damit etwa 800 neue Wohneinheiten. Ziel ist es, die Wohnungen zunächst als Unterkünfte zu nutzen, das bedeutet mit mehr Menschen zu belegen als in gängigen Wohnungen üblich. Perspektivisch und im Hinblick auf die Abnahme der Flüchtlingszahlen in einigen Jahren könnten die neu geschaffenen Quartiere für alle Hamburgerinnen

und Hamburger zur Verfügung gestellt werden. Schnelsen wird bei dieser Schaffung von neuen Wohnungen mitwirken. Neben den Unterkünften an der Holsteiner Chaussee (260 Plätze), der Pinneberger Straße (158) und der Erstaufnahme Flagentwiet (ca. 900), plant die FHH im Ellerbeker Weg eine Unterkunft mit der Perspektive Wohnen. Auf etwa 2 ha sollen Reihenhäuser für etwa 40-60 Personen entstehen. Die Wohnungsbaufäche (Schnelsen 12) wird nach geltendem Planrecht im BauGB genehmigt. Für diese Bebauung ist kein neuer Bebauungsplan von Nöten, da die Fläche grundsätzlich für Wohnungsbau geeignet ist. Wenn ihr Fragen, Anregungen oder Kritik habt, zögert bitte nicht, mich zu kontaktieren!

Koorosh Armi

(Mitglied der Bezirksversammlung Eimsbüttel)

Buchtipp: „Politik der Zukunftsfähigkeit – Konturen einer Nachhaltigkeitswende“

**Von Reinhard Loske,
Dezember 2015,
FISCHER-Taschenbuch,
EUR 12,99.**

Es wird viel geredet vom Ende grenzenlosen Wachstums, von der dringend gebotenen Befreiung von Wohlstandsballast, von einer Politik der Nachhaltigkeit. Doch was heißt das für die Praxis? Der ehemalige Bremischer Umweltsenator und ehemalige Bundestagsabgeordnete und Volkswirtschaftler Reinhard Loske verfügt über das theoretische und praktische Wissen, um Anregungen zu geben für ein neues Denken, das sich dem Nachhaltigkeitsideal verpflichtet fühlt und politisch tatsächlich umgesetzt werden kann. Er bespricht anschaulich,

welche politischen Reformen notwendig sind. Als sehr wichtig erachtet Loske neue Formen kooperativen und solidarischen Wirtschaftens sowie Verknüpfungen der Ökologiefrage mit Fragen der Freiheit und der sozialen Gerechtigkeit.

Ein spannendes, leicht zu lesendes Taschenbuch von einem, der viele Jahre politische Praxiserfahrung in verantwortlichen Positionen verbindet mit seinen wissenschaftlichen Arbeitsergebnissen. Es lohnt sich!

Ein Beitrag von Matthias Ederhof



- **Neujahrsempfang der SPD Schnelsen und SPD Niendorf**
Gastredner: *Dr. Torsten Sevecke*
zum Thema „Herausforderungen in 2016 für den
Bezirk Eimsbüttel und die Stadtteile Schnelsen und Niendorf“.

Sonntag, 17.1.2016 11:00 bis 13:00 Uhr
Germanentreff, Vereinshaus des TUS Germania, Königskinderweg 67a

- **Organisations- und Delegierten-Wahlen der SPD in Schnelsen**
- parteiöffentlich -

Alle 2 Jahre werden der Distriktvorstand und die Delegierten für die
Kreisdelegiertenversammlung und den Landesparteitag neu gewählt.

Montag, 1.2.2016 ab 19:00 Uhr

Germanentreff, Vereinshaus des TUS Germania, Königskinderweg 67a

- **Mitgliederversammlung der SPD-Schnelsen** -parteiöffentlich-

Gastredner: *Inka Damerau*, stv. SPD-Landesvorsitzende Hamburg
Thema:

*„Wie kann die Stärkung der innerparteilichen Demokratie zu
mehr Attraktivität der SPD nach innen und außen beitragen?“*

Was treibt dich als Mitglied um? Was muss angepackt und verändert werden?“

Bring Dich ein, diskutiere mit, mach mit.

Montag, 29.2.2016 ab 19:00 Uhr

Germanentreff, Vereinshaus des TUS Germania, Königskinderweg 67a

- **Vorstandssitzung der SPD-Schnelsen** -parteiöffentlich-

Montag, 7.3.2016 ab 19:30 Uhr

Germanentreff, Vereinshaus des TUS Germania, Königskinderweg 67a